

vertheidigte, desto mehr Ausbildung seiner eignen Vernunft würde selbst dieser Misbrauch derselben verrathen; die Vernunft aber gegen sich selbst sprechen lassen, heißt wohl mehr nicht, als einen metaphysischen Selbstmord begehen, der, wenn man auch die Befugnis dazu sehr glimpflich beurtheilen wollte, doch immer nur als Ausnahme von der Regel gelten kann. Dagegen ist der Durst nach Erkenntnis und Wahrheit so tief in unsern unwillkührlichsten Trieben gegründet, so innig verwebt mit den wesentlichsten Bedürfnissen unserer Existenz, daß sogar die Völker Asiens, denen wir an Kultur und Energie des Geistes so weit überlegen sind, die Erweiterung des Wissens zu einer Vorschrift ihres Sittengesetzes erheben, daß er in Indien die unerlässliche Pflicht des gelehrten Brahmen ist, Lehre und Unterricht zu verbreiten, und daß der schwärmerische Prophet Arabiens allen seinen Gläubigen im Kotan gebietet, „nach Erkenntnis zu forschen bis an die entferntesten Enden der Erde.“ Wäre es hier erlaubt, auf Kosten des Menschengeschlechts zu scherzen, so könnte man sagen, daß das positive Gebot vermuthlich an der schlechten Befolgung Schuld gewesen sey. Wir haben keine ausdrückliche Vorschrift dieser Art; allein unsere Moralität ist überhaupt